

zu TOP .....

Mainz, 30.04.2018

**Anfrage 0827/2018 zur Sitzung am 09.05.2018**

**Konzentration von Drogen im Abwasser (CDU)**

Vor einiger Zeit wurde in den Medien darüber berichtet, dass sich die Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht das Abwasser von 60 europäischen Städten angeschaut und auf Rückstände verschiedener Drogen, etwa Kokain, Amphetamine, Metamphetamine und Ecstasy, überprüft hat. Mit den Werten konnten die Organisation aber auch die teilnehmenden Städte wichtige Rückschlüsse über den Drogenkonsum der Bevölkerung erfahren.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Liegen auch für Mainz solche Werte vor und wenn ja, wie sehen diese aus und wie fließen diese in die Präventivarbeit der Stadt mit ein?
2. Für den Fall, dass keine Werte für Mainz vorliegen: ist die Stadt bzw. ist der Entsorgungsbetrieb bereit, solche Werte erheben zu lassen, um damit wichtige Rückschlüsse für die städtische Präventivarbeit zu gewinnen?  
Wenn ja, wie schnell können solche Werte gewonnen werden, mit welchem Aufwand ist zu rechnen und wie hoch wären die Kosten?  
Wenn nein, warum nicht?

Hannsgeorg Schönig  
Fraktionsvorsitzender